

Bericht über die DLM-2004 in Bad Sulza

von Steffen Rittemann

Am Vormittag hatte ich noch ein schweres Spiel zu absolvieren. Es war der 14.11.2004, also mein Abfahrtstag zur DLM 2004. Wir hatten ein Heimspiel gegen Malchow und nachdem ich ein Remis „erzwingen“ hatte, wurde ich von einem Schachfreund zum Bahnhof gefahren. Dort angekommen bin ich gleich in den Regional Express nach Wittenberge eingestiegen und hab unterwegs noch den Paul Robert Friedrich aus Ludwigslust eingesammelt.

An dieser Stelle begann eigentlich schon die DLM, denn Paul Robert und ich haben die ganze Fahrt lang (ca. 7h) nur Schach gezockt, ich hab mich zwar nicht mit Ruhm bekleckert, aber Paul hat gleich bewiesen was er erreichen will und er hat wohl eindeutig sein 3. Brett verteidigt, ab dem Moment wusste ich, dass ich wohl nicht übers 4. Brett hinaus komme...

Nachdem ich so ca. 2x gewonnen habe und schätzungsweise 20x nicht gewonnen habe (Remis gab es nicht ☹) sind wir in Bad Sulza angekommen. Die DJH war meiner Ansicht zwar ausreichend für uns, aber mehr als Schlafen und essen war da auch nicht drin.

Am Montag startete die Meisterschaft für Länder-Jugendmannschaften (DLM) in Bad Sulza / Thüringen. Im Conference Center von Bad Sulza finden die 14 gemeldeten Mannschaften optimale Spielbedingungen vor. Das Kuramt um den Leiter Herrn Hanf unterstützt die Veranstaltung nach Kräften. Für uns hingegen gab gleich die erste Klatsche gegen Württemberg, die immerhin an 4 gesetzt waren. Württemberg wurde am Ende Vize-Meister und wir haben 2:6 verloren. Gordon hat sich wacker einen Punkt erkämpft, Robert und ich kamen leider nicht über ein Remis hinaus.

Nachdem wir uns am Montag Abend vorbereitet haben, spielten wir gegen das Saarland. Robert, Sebastian und Paul konnten an den ersten 3 Brettern punkten. Gordons Sieg und Georgs Remis reichten dann für ein 4,5 zu 3,5. Gegen Schleswig-Holstein hingegen haben wir am Nachmittag mit 2:6 verloren.

Am Abend war wieder Vorbereitung, denn unser Gegner war Hamburg. Da der HSV am Wochenende mit 6:0 gegen Hansa gewonnen hat war unser Ziel, die Rostocker zu rächen. Ich hab mich nicht gerade mit Ruhm bekleckert, denn meine Partie war die erste Verlustpartie. Zum Glück hatte Miriam aber meine „Schmach“ gleich wieder ausgeglichen, sodass es am Ende für ein 4,5 zu 3,5 gereicht hat. Die anderen Punkte wurden von Paul, Toni und Gordon beigesteuert und Robert holte den entscheidenden halben Punkt.

Nachdem wir gegen Hessen unglücklich in der 5. Runde verloren haben, waren unsre folgenden Gegner Thüringen II und III. Leider kamen wir gegen Thüringen II nicht über ein 3,5 zu 4,5 hinaus, gegen Thüringen III konnte ein 4:4 erreicht werden. An dieser Stelle möchte ich noch Sandra Neumann loben, die sich von Tag zu Tag gesteigert hat. Sie hat uns an den letzten 3 Spieltagen immer einen halben Punkt geholt und der hat uns schon weitergeholfen. Das stärkste Turnier hat wie letztes Jahr Paul Robert Friedrich, der mit 4,5 / 6 Punkten an Brett 2 bzw. 3 so manchen 2000er das Leben schwer gemacht hat...

Die Stimmung in der Mannschaft war genial, was nicht zuletzt an unserem Betreuer Robert „Adju“ Zentgraf gelegen hat. Ein spontaner Besuch der Familie Rogasch und Zentgraf hat die Moral noch weiter gehoben und auch Frau Zimmermann war ein klasse Motivator für uns. Die DLM war für alle ein Erlebnis und da wir nächstes Jahr mit den selben Leuten spielen dürfen und da wir mit Steffi Janotta und Lysan Stemmler auch noch 2 Verstärkungen vorzuweisen haben, wird die DLM nächstes Jahr hoffentlich noch erfolgreicher als dieses Jahr. Wir haben mit 5 Punkten schon viel geholt, doch meiner Ansicht nach wären sogar 8 Punkte drin gewesen, was den 5. Platz bedeutet hätte. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder voll angreifen können und das wir das Ergebnis noch toppen können.